Aktiver Umweltschutz

Wer wird der „Solarmeister Sachsen“?

Unter dem Slogan „Sachsen fängt die Sonne ein . . .“ startete die sächsische Staatsregierung im März 1999 die Aktion „Solarinitiative 1999/2000“. Der Freistaat stellt für die Errichtung von Sonnenkollektoranlagen in diesem Jahr Haushaltsmittel in Höhe von 4 Millionen DM bereit. Der Fachverband aber startete einen Wettbewerb zur Auslobung des SHK-Solarmeisters Sachsen.

Obwohl eine Solaranlage für die Brauchwassererwärmung mehr als die Hälfte des jährlichen Warmwasserbedarfs decken kann und gleichzeitig den Schadstoffausstoß jährlich um 1 t CO_2 senkt, ist Sachsen in diesem Bereich noch ein Entwicklungsland. Denn nur 2 % der in Deutschland installierten Kollektorenfläche entfällt auf den Freistaat. Bedenklich sind dazu noch die Meßergebnisse des Forschungszentrums in Rossendorf, das die Wirtschaftlichkeit der bisher geförderten Anlagen meßtechnisch untersuchte. Danach sind die Hälfte aller Anlagen fehlerhaft geplant und errichtet und die Solarerträge zu niedrig. Gründe dafür sind die mangelnde fachliche Eignung von Anbietern und eine Auftragsvergabe, die sich nur am Preis orientiert. Dies läßt die Notwendigkeit erkennen, daß Solaranlagen von qualifizierten Fachleuten geplant und errichtet werden müssen.

Betriebe im Wettbewerb

Daher fördert der Fachverband SHK-Sachsen erstmalig die Solarthermie mit einer eigenen Solarinitiative, dem Wettbewerb „SHK-Solarmeister Sachsen“. Die jährlich installierte Kollektorfläche soll stetig steigen und die Umwelt entlasten. Außerdem soll ein endgültiger Marktdurchbruch für thermische Solaranlagen erreicht werden. Potentielle Zielkunden werden durch die Kampagne angesprochen, informiert und den sächsischen SHK-Innungsbetrieben zugeführt. In Verbindung mit der Solarthermie wird – in Kooperation mit dem Elektrohandwerk – auch die Photovoltaik in die Angebotspalette des SHK-Handwerks aufgenommen.

Der bundeseinheitliche Weiterbildungslehrgang der Berufsorganisation zur SHK-Fachkraft Solarthermie sichert einen optimalen Ausbildungsstand des SHK-Handwerkes. Dieser berufsbegleitende Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit den BTZ Großenhain und Vogtland/Plauen im Herbst 1999 erstmalig durchgeführt.

Angemessene Gewinne

Berechtigt zur Teilnahme an dem Solarmeister-Wettbewerb sind alle im Fachverband während des Wettbewerbszeitraumes organisierten Mitgliedsbetriebe. Der Wertungszeitraum erstreckt sich vom 24. März 1999 bis zum 31. Dezember 2000 und wird in zwei Kategorien ausgeschrieben:

**** SHK-Solarmeister Sachsen***

Bewertet wird die Anzahl der bis zum 31. Dezember 2000 errichteten Solarkollektoranlagen. Bei gleicher Anzahl entscheidet die Größe der Kollektorflächen in Quadratmetern. In dieser Kategorie gibt es fünf Preise zu gewinnen, von der Komplettanlage für die Warmwasserbereitung eines Einfamilienhauses (bestehend aus: Kollektoren, Solarspeicher und Zubehör) über die Solaranlage für ein Einfamilienhaus sowie zweier Kollektorenpakete bis zur Autodachbox.

**** SHK-Solarmeister – Innovationspreis***

Bewertet und ausgezeichnet wird die von einer Jury ermittelte innovativste Anlage. In dieser Kategorie ist eine Komplettanlage für die Warmwasserbereitung eines Einfamilienhaus (bestehend aus: Kollektoren, Solarspeicher und Zubehör) zu gewinnen.

Als erster Preis im Wettbewerb „SHK-Solarmeister Sachsen“ winkt die komplette Solar-WW-Bereitungsanlage für ein Einfamilienhaus, bestehend aus Kollektoren, Solarspeicher und Zubehör

Beide Preise werden unabhängig voneinander vergeben. Im Frühjahr 2001 werden die Sieger öffentlich geehrt.

Halbzeitmeister

Zwischenzeitlich wird außerdem ein Halbzeitmeister ermittelt. Dessen Ernennung findet anläßlich der Festveranstaltung zum 10. Jahrestag der Gründung des Fachverbandes SHK Sachsen am 10. April 2000 in Leipzig statt. Der SHK-Solarmeister Sachsen-Halbzeitmeister erhält eine Komplettanlage für die Warmwasserbereitung eines Einfamilienhauses (bestehend aus: Kollektoren, Solarspeicher und Zubehör) als Prämie.

Der Wettbewerb wird durch das Forschungszentrum Rossendorf unterstützt sowie durch die Unternehmen Ikarus Solar, Pro Solar Energietechnik, Retec, Ritter Energie- und Umwelttechnik, Rotex, Solvis Energiesysteme und Thermo-Lux gefördert.